

Chlorhexidin unterstützt die Heilung von Parodontitis

| Redaktion

In Deutschland gibt es aktuell 30 Millionen Parodontitisfälle, davon werden allerdings nur drei Prozent behandelt. Parodontitis ist eine ernst zu nehmende Krankheit, schließlich kann sie ebenso wie Karies zu Zahnverlust führen. Das Problem ist, dass sich Parodontitis un bemerkt und zunächst schmerzlos ausbreitet. Patienten merken zu Beginn nicht, dass ihre Zahnfleischtaschen immer tiefer werden und dass sogar der Knochen schwindet.

Jeder zweite erwachsene Bundesbürger ist ein potenzieller Parodontitispatient. Daher empfiehlt es sich, Zeit in jeden (Neu-)Patienten zu investieren. Problematisch ist, dass viele aus Angst vor Schmerzen und hohen Kosten gar nicht erst in einer Zahnarztpraxis erscheinen. Schwerwiegendere Ängste wie beispielsweise vor Zahnverlust oder Herzinfarkt haben die meisten Leute aber nicht, da sie über diese Folgen nicht aufgeklärt sind. Was ist also zu tun?

- Parodontitispatienten, die in die Praxis kommen, werden aufgeklärt und behandelt.
- Patienten, die keine Parodontitis haben und in die Praxis kommen, werden auch über Parodontitis aufgeklärt.
- Parodontitispatienten, die nicht in die Praxis kommen, werden zum Teil über Mundpropaganda erreicht. Unterschätzen Sie nicht Ihren Einfluss auf die Angehörigen und den Freundeskreis Ihrer Patienten!

Möglicherweise übergeben Sie diesen verantwortungsvollen Bereich der Auf-

klärungsgespräche auch an Ihre Helferin. So kann ein Dialog auf Augenhöhe stattfinden, in dem der Patient sich traut, Fragen zu stellen. Eine andere Variante ist, den Patienten bereits im Wartezimmer durch Poster, Broschüren oder andere Medien für das Thema Parodontitis zu sensibilisieren. Diese vorbereitenden Maßnahmen können ein ausführliches Erstgespräch zwar nicht ersetzen, aber unterstützen. Konsequenterweise gehört dann im Anschluss eine gründliche Untersuchung, inkl. PSI-Code und Röntgenbild dazu. Nur so können Sie eine Parodontitis frühzeitig erkennen und den Knochenschwund aufhalten. Die GOZ sieht eine Taschentiefensondierung für immerhin regelmäßig alle zwei Jahre vor. Nutzen Sie diesen Handlungsspielraum bei allen Patienten (siehe Tabelle).

Hilfe bei Mundgeruch

Helfen Sie Ihren Patienten die schleichende Gefahr, die von einer Parodontitis ausgeht, zu erkennen. Weisen Sie auf die Zusammenhänge zu systemischen Folgeerkrankungen wie z.B. Herzinfarkt und Schlaganfall hin. Zu viele Bakterien im Mund haben einfache Konsequenzen auf den gesamten Organismus – Mundgeruch ist dabei noch das kleinste Übel. Der indirekte Hinweis darauf, dass bei anderen Patienten eine Zahnfleiscentzündung zu schlechtem Atem führt, kommt in der Regel dennoch als klare Botschaft bei jedem Patienten an. Dadurch können Sie das Bedürfnis nach ei-

ner optimalen häuslichen Mundhygiene ganz subtil wecken.

Abgabe des Chlorhexidins

Ergibt der PSI-Code während der Behandlung einen akuten Handlungsbedarf, so empfiehlt es sich, auf eine der effizientesten Methoden sowohl aus medizinischer als auch aus wirtschaftlicher Sicht zurückzugreifen: Die Applikation des PerioChip® nach einer gründlichen PZR.

PerioChip® ist ein Arzneimittel, das die Heilung von Parodontitis erfolgreich und effizient unterstützt. Es handelt sich um eine kleine rechteckige, orangefarbene Membran, die mit Chlorhexidin vernetzt ist. PerioChip® sollte vor allem nach der supra- und subgingivalen Reinigung (SRP) und der Einweisung des Patienten in die Feinheiten der Mundhygiene in die entzündeten Parodontaltaschen appliziert werden. In den ersten 24 Stunden werden 40% des im PerioChip® enthaltenen Chlorhexidins in die entzündete Zahnfleischtasche abgegeben. Während eines Zeitraums von sieben Tagen folgt eine langsame und kontinuierliche Abgabe des restlichen Medikaments, wodurch nach und nach die entzündungsverursachenden Keime zerstört werden. Die Membran löst sich nach sieben bis zehn Tagen vollständig auf und auch die restlichen Chlorhexidin-Moleküle werden gelöst. So kann sich das geschädigte Gewebe erholen und es kommt zu einer Reduzierung der Taschentiefe. Bei stark

Maßnahme	Abrechnung
Erhebung des PSI-Code	BEMA-Nr. 04
+ z.B. Röntgen	BEMA-Nrn. Ä 925, Ä 928, Ä 934, Ä 935
+ z.B. Erstellung eines Parodontalstatus	BEMA-Nr. 4
+ effiziente Behandlung	Privatleistung mit PerioChip®